

ERGEBNISPROTOKOLL

Integrationsbeirat Linden-Limmer am Montag, 22.11.2017
kargah e.V., Zur Bettfedernfabrik 1

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: ca. 20.50 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

Grube, Rainer-Jörg	-Vorsitzender-
(Schmalz, Inga)	-Stellv. Vorsitzende-
(Ahmed, Lipi Mahajabin)	
(Aydin, Serap)	
Batic, Semina	
Bulut, Ekim	(FDP)
(de la Hera, Rafael)	
(Demir, Gülsen)	
Feise, Hülya	
Ganskow, Thomas	(Piraten)
(Grobleben, Jasmin)	(Die PARTEI)
Horstmann, Uwe	(SPD)
Kalis, Hursit	
Kambi, Omar	
Karami, Mahmoud	
List, Ludwig	(DIE LINKE.)
Mallast, Steffen	(BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)
Mermi, Abdullah	
Mirabadi, Ferdos	
(Savic, Ljiljana)	
von dem Knesebeck, Daniel	(CDU)
Winger, Erika	

Verwaltung:

Herr Mingers (Fachbereich Personal und Organisation)
Herr Wescher (Fachbereich Personal und Organisation)

TOP 1

Eröffnung

Bezirksbürgermeister Grube begrüßt die Anwesenden mit dem Hinweis, dass diese letzte Sitzung im Jahr 2017 mit einem gemeinsamen Essen ausklingen soll, das drei Köche aus der Unterkunft Steigertahlstraße in Begleitung von einem Dolmetscher zubereiten. Eigentlich habe sich in der heutigen Sitzung der Nachbarschaftskreis Steigertahlstraße vorstellen sollen; dies sei den UnterstützerInnen jedoch leider zeitlich nicht möglich. Damit verschiebe sich die in der Sitzung am 04.09.2017 verabredete Vorstellung der Nachbarschaftskreise auf das Jahr 2018.

Bezirksbürgermeister Grube begrüßt zu TOP 3. Frau Heller aus dem Stadtbezirk Nord.

TOP 2

Beratung über Zuwendungen auf Vorschlag des Integrationsbeirates Linden-Limmer

Der Integrationsbeirat beschließt einstimmig über zwei zur Sitzung vorliegende Zuwendungsanträge:

Antrag Nr. 12

Zuwendung i.H.v. 1.500,00 € an den Afghanischen Frauennetz Verein e. V.

Projekt: Austausch, Begegnung und Ausbau des Frauennetzes und Veranstaltung zum Tag der Gewalt gegen Frauen

Antrag Nr. 13

Der Integrationsbeirat einigt sich, dass der Antrag – Respekt-Projekt an der Grundschule Kastanienhof – entweder vom Stadtbezirksrat aufgegriffen oder erneut am 26.02.2018 vom Integrationsbeirat behandelt werden soll.

Eigene Initiative des Integrationsbeirates

Die restlichen Mittel i. H. von ca. 500 € sollen in abschließend feststehender Höhe zu jeweils gleichen Teilen an die Nachbarschaftskreise zur Unterstützung der in den Unterkünften an der Roesebeckstraße und an der Steigertahlstraße untergebrachten Flüchtlinge fließen.

TOP 3

Orientierungsplan des Integrationsbeirates Nord – Was war zu tun?

Frau Heller lebt und arbeitet als Grafikerin in Vinnhorst. Dort wurde vor zwei Jahren in Stadtrandlage eine Flüchtlingsunterkunft eröffnet. Ziel ihrer Initiative für einen Orientierungsplan für den Stadtbezirk Nord sei es gewesen, den Menschen in der Unterkunft einen schnelleren Zugang zu den unterschiedlichen Institutionen, den Einrichtungen, den zahlreichen Organisationen und Initiativen zur Unterstützung von MigrantInnen zu vermitteln.

Durch ihre Arbeit für mehrere Stadtteilzentren und Freizeitheime in Hannover ist sie gut vernetzt. Sie engagiert sich im Nachbarschaftskreis für die Unterkunft des Stadtbezirks Nord. Ihre Idee für einen Stadtplan habe sie im Integrationsbeirat Nord vorgestellt und dort Zustimmung gefunden. Den Basisplan für ihr Projekt mit Legenden habe sie vom Bereich Geoinformation der Stadt erhalten. An der weiteren Gestaltung habe das Sozialforum mitgewirkt, im Übrigen habe sie Informationen aus Internetrecherchen zusammengetragen und in reduzierter Textform auf der Rückseite des Plans zusammengefasst. Der Plan sei viersprachig – er wurde ins Englische und anschließend in die arabische und die persische Sprache übersetzt. Bei der Texteingabe sei sie von Flüchtlingen unterstützt worden. Falls sich andere Stadtbezirke anschließen sollten, erscheine es sinnvoll, die Auswahl der Sprachen bedarfsgerecht nach den anzusprechenden Personenkreisen zu bestimmen. In Nord habe der Druck von 1.000 Exemplaren des Orientierungsplans 750 € gekostet.

Es folgt eine Diskussion des Integrationsbeirates über die Ausgestaltung und Inhalte von Karten und den notwendigen inhaltlichen Einträgen, die für einen Orientierungsplan Linden-Limmer bedacht werden müssten. **Herr Horstmann** berichtet in diesem Zusammenhang von einer bereits 2014 – in Zusammenarbeit mit dem Bereich Geoinformation – in Linden entstandenen Karte.

Im Ergebnis greift der Integrationsbeirat die Anregung von **Herrn Horstmann** auf, bereits zur nächsten Sitzung des Integrationsbeirates alle Nachbarschaftskreise in Linden einzuladen und mit diesen gemeinsam über die Erstellung eines Planes für Linden-Limmer zu beraten. Die Nachbarschaftskreise sollten darüber entscheiden, ob sie einen solchen Plan haben möchten. Darauf aufbauend könne ggf. eine Arbeitsgruppe aus den in der Integrationsarbeit tätigen Einrichtungen wie kargah e. V. und iik e. V., VertreterInnen aller Nachbarschaftskreise sowie ggf. Mitgliedern des Integrationsbeirates gebildet werden.

TOP 4

Verschiedenes

Bezirksbürgermeister Grube teilt die für 2018 festgelegten Sitzungstermine des Integrationsbeirates mit:

- 26.02.2018
- 14.05.2018
- 20.08.2018
- 26.11.2018.

Die Mitglieder des Integrationsbeirates wird per Mail eine Übersicht für alle Sitzungstermine erhalten (auch für Stadtbezirksratssitzungen und Ferienzeiten).

Bezirksbürgermeister Grube verabschiedet Herrn Wescher, der letztmalig am Integrationsbeirat teilnimmt, weil er die neue Aufgabe einer Sachgebietsleitung für Stadtbezirksratsbetreuung und Stadtbezirksmanagement übernommen hat. Er begrüßt Herrn Mingers – vormals Bezirksratsbetreuer - als dessen Nachfolger im Stadtbezirksmanagement.

Herr Wescher bedankt sich beim Integrationsbeirat für die langjährige gute Zusammenarbeit.

Es folgt eine kurze Diskussion aktuell behandelte bzw. anstehender Themenstellungen des Stadtbezirksrates:

- Fössebad
- Hochbahnsteige
- Wasserstadt Limmerstraße
- Anhörung von Schulen
- Konzept „Ordnung und Sicherheit im öffentlichen Raum“

Frau Mirabadi berichtet aus dem Treffen des Netzwerkes der Integrationsbeiräte zu folgenden Punkten:

- Qualifizierung BürgerInnenbeteiligung in den Stadtbezirken Herrenhausen-Stöcken und Buchholz-Kleefeld
- Idee einer engeren Zusammenarbeit der Integrationsbeiräte aneinandergrenzender Stadtbezirke, um stadtbezirksübergreifende Problemstellungen zu bewältigen.
- Einladung der Sozial- und Sportdezernentin, Frau Stadträtin Beckedorf, in das Netzwerk-Treffen am 16.01.2018
- Wunsch nach einer größeren Feier aus Anlass des 10-jährigen Bestehens der Integrationsbeiräte in 2019 im Rathaus.

Bezirksbürgermeister Grube beendet die Beratungen zur Tagesordnung und leitet zum **Geselligen Beisammensein** zum Jahresabschluss über.

gez. Mingers